

# **Brustkrebs und alternative Methoden**



## **Sinnvolle Therapieergänzungen zur Schulmedizin**

**Eine Orientierungshilfe für Patientinnen**



|   |           |
|---|-----------|
| <b>Vorwort</b>                                    | <b>4</b>  |
| <b>EINLEITUNG</b>                                 | <b>6</b>  |
| <b>VERSCHIEDENE ANSÄTZE</b>                       | <b>7</b>  |
| <b>BEHANDLUNG MIT PFLANZENPRÄPARATEN</b>          | <b>9</b>  |
| <b>ORGANPRÄPARATE</b>                             | <b>11</b> |
| <b>NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL UND „KREBSDIÄTEN“</b> | <b>11</b> |
| <b>WIRKSAMKEITSNACHWEIS VON THERAPIEMETHODEN</b>  | <b>13</b> |
| <b>FAZIT</b>                                      | <b>14</b> |
| <b>HILFREICHE ADRESSEN UND LITERATUR</b>          | <b>16</b> |



*Renate Haidinger  
1. Vorsitzende  
Brustkrebs Deutschland  
e.V.*

*Liebe Patientin,*

*mit dieser Broschüre „Brustkrebs und alternative Methoden“ erhalten Sie einen kleinen Einblick in die vielen verschiedenen Möglichkeiten einer begleitenden Therapie bei Brustkrebs.*

*Die Wirkweise und Vorteile der meisten dieser ergänzenden Mittel lassen sich nicht unter wissenschaftlich ausreichenden Bedingungen testen, da sie sehr individuell der einzelnen Patientin angepasst werden müssen.*

*Dennoch gibt es zahlreiche Berichte von Brustkrebspatientinnen, die während der Chemo- oder Strahlentherapie oder auch im Anschluss an die Ersttherapie auf verschiedenste Art und Weise versucht haben, ihre Lebensqualität zu verbessern. Dies kann auch durchaus erfolgreich sein, aber bitte sprechen Sie die Einnahme von Präparaten, auch Vitaminen, grundsätzlich mit ihrem behandelnden Arzt ab.*

*Achtsam sollten Sie immer dann werden, wenn Ihnen jemand verspricht, das Allheilmittel zu besitzen und wenn die ergänzende Therapie sehr teuer ist. Hier dürfte es sich im Normalfall nur um sehr gewinnorientierte Menschen handeln.*

*Lassen Sie sich beraten und versuchen Sie ruhig verschiedene Maßnahmen aus, aber bitte versuchen Sie es auch mit viel Bewegung, frischer Luft und einer ausgewogenen Ernährung. Probieren Sie vielleicht auch einmal in der Gruppe eine Entspannungstechnik aus wie Yoga, Autogenes Training, Qi Gong.*

*Ich wünsche Ihnen, dass Sie den für Sie guten, begleitenden Weg durch die Erkrankung finden.*

A handwritten signature in blue ink that reads "R. Haidinger". The signature is written in a cursive, flowing style.

*Liebe Leserin,*

*Sie haben die Diagnose Brustkrebs hinnehmen und sich der notwendigen Behandlung stellen müssen. Beides hinterlässt Spuren in Ihrem Leben. Vielleicht haben Sie oder Ihre Angehörigen nach Alternativen gefragt, vielleicht haben Sie nach Abschluss der Akutbehandlung einen Mangel empfunden. Sie haben vielleicht das Gefühl, dass Sie selbst etwas tun müssen.*

*Es ist ein berechtigter Anspruch, dass Sie auch selbst aktiv Ihren Gesundheitsprozess mitgestalten wollen. Diesen Wunsch sollten Sie auf jeden Fall mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen. Er kann Sie von unrealistischen Vorstellungen befreien und zu bewährten ergänzenden Methoden hinführen. Das macht Sie weniger anfällig für Scharlatane, die mit Ihrer Hoffnung Geschäfte machen.*

*Im Unterschied zur schulmedizinischen Behandlung können ergänzende (unkonventionelle) Therapieformen nicht direkt auf den Krebs einwirken, aber sie können durchaus Ihr Immunsystem und damit Ihr Wohlbefinden stärken. Denn Sie haben viele gesunde Anteile in Ihrem Körper, die unterstützt werden wollen, damit Sie die Krankheit besser bewältigen können. Das ganzheitliche Einwirken nach der lebensbedrohenden Erkrankung, Ihr Wille zur Selbsthilfe – durch eine gesunde Lebensweise, achtsamen Umgang mit sich selbst und einer bewussten Psychohygiene – tragen wesentlich zu Ihrer Gesundheit bei.*

*Ich möchte Sie ermuntern, den Kampf für Sie selbst, für Ihr Leben und weniger gegen die Krankheit in Ihnen, aufzunehmen. Bedienen Sie sich dabei aller Möglichkeiten, die unsere Schulmedizin samt der ergänzenden Therapieformen, wie sie in dieser Broschüre beschrieben werden, bietet – Alternativen dazu gibt es keine.*

*Mit vielen guten Wünschen grüße ich Sie in herzlicher Verbundenheit  
Ihre*

*Hilde Schulte*



*Hilde Schulte  
Bundenvorsitzende der  
Frauenselbsthilfe nach  
Krebs e.V.*

### EINLEITUNG

Wie alle Krebspatienten werden auch Frauen mit Brustkrebs im Laufe ihrer Behandlung mit Behandlungsmethoden außerhalb der Schulmedizin konfrontiert. Die Patientinnen wenden sich aus einer Vielzahl von Gründen diesen sogenannten unkonventionellen Methoden zu: Manch eine fühlt sich nach Abschluss der Primärtherapie in der Klinik mit ihrer Erkrankung alleine gelassen, andere möchten während oder nach den Strapazen der Therapie ihrem Körper etwas Gutes tun und schneller wieder zu Kräften kommen. Wieder andere sind vielleicht mit der schulmedizinischen Therapie unzufrieden und wünschen sich eine nebenwirkungsärmere und ganzheitlichere Behandlung ihrer Erkrankung.

Fast jede Patientin möchte wohl im Kampf gegen ihre Erkrankung in jedem Fall nichts unversucht lassen und sucht nach Wegen, selbst etwas zu ihrer Genesung oder zur Stabilisierung des Gesundheitszustandes beizutragen. Das ist verständlich. Grundsätzlich sollte man sich aber zuvor kritisch damit beschäftigen und sich einige Tatsachen bewusst machen: Trotz intensiver wissenschaftlicher Forschungen gibt es noch keinen Nachweis, dass diese Methoden wirksam sind. Auch ihre Wirkweisen sind nach wissenschaftlichen Maßstäben nicht nachweisbar. Sie genießen jedoch von vornherein einen Sympathiebonus bei den Patientinnen: Die Methoden sind in den allermeisten Fällen nebenwirkungsarm oder -frei, weshalb sie oft nach dem Motto angewendet werden „es kann ja nicht schaden, also hilft es vielleicht“. Und noch einen Bonus haben die alternativen Therapiemethoden: Sie müssen sich nicht dem Erfolgsdruck einer adäquaten, den Tumor zerstörenden Erstbehandlung stellen.

**Sicher ist: Keine Krebserkrankung kann alleine durch die Behandlung mit pflanzlichen Mitteln oder anderen alternativen Heilmethode geheilt werden.** Die Methoden sollten also, wenn überhaupt, zusätzlich angewandt werden, niemals jedoch als Ersatz für eine schulmedizinische Behandlung und niemals ohne Absprache mit dem behandelnden Arzt.

## VERSCHIEDENE ANSÄTZE

Wie eben bereits angesprochen, ist der Begriff „alternative“ Therapiemethoden eigentlich irreführend, da alle Verfahren **keine Alternative zur Schulmedizin** sein können. Sich in dem Dschungel der als „natürliche“, „biologische“ oder „unkonventionelle“ Verfahren bezeichneten Methoden zurecht zu finden, ist nicht einfach. Zunächst soll deshalb ein kurzer Überblick über die verschiedenen Ansätze in diesem unübersichtlichen Feld gegeben werden.

Zum einen gibt es die sogenannten Heilweisen, die von einem einzelnen Arzt oder auch einem anderen geistigen Schöpfer entwickelt wurden. Diese Einzelgänger-Therapien entziehen sich prinzipiell jeder wissenschaftlichen oder objektiven Überprüfbarkeit, zumeist liegen nur Einzelfallberichte zu ihrer angeblichen Wirksamkeit vor.

Daneben existiert eine Vielzahl von Verfahren, die sich breiterer Anwendung erfreuen, wie beispielsweise die Misteltherapie, die Behandlung mit Organpräparaten, die Enzymtherapie oder die gezielte Nahrungsergänzung mit Vitaminen, Spurenelementen oder Vitaminen (orthomolekularer Ansatz).

Im weiteren Sinn können auch Naturheilverfahren wie Bewegungs- oder Ernährungstherapie, Akupunktur, traditionelle chinesische Medizin sowie Krebsdiäten zu den alternativen Methoden gerechnet werden. Will man das Gebiet noch weiter fassen, gehören auch psychologische Verfahren oder körperorientierte Therapien wie beispielsweise Entspannungstechniken zu den streng genommen nicht schulmedizinischen Behandlungsweisen. Da jedoch eine psychologische Therapiebegleitung, Entspannungsübungen, Bewegungsprogramme oder eine Ernährungsberatung an vielen Kliniken angeboten und allgemein anerkannte begleitende Maßnahmen einer Brustkrebstherapie sind, sind diese Verfahren nicht Gegenstand dieser Broschüre. Mit gesunder Ernährung sowie Sport und Bewegung bei Brustkrebs beschäftigen sich zwei weitere Broschüren, die sanofi-aventis für Patientinnen herausgibt.

Wichtigstes Merkmal zur Unterscheidung der sogenannten alternativen Methoden ist ihr Ansatz: Soll das Verfahren oder das Mittel tatsächlich alternativ, also anstelle der schulmedizinischen Behandlung angewendet werden? Hier ist in jedem Fall allergrößte Vorsicht geboten, es gibt keine seriösen Methoden mit diesem Anspruch. Der Verzicht auf eine Standardbehandlung verschlechtert die Heilungschancen (adjuvante Therapie) erheblich und führt bei fortgeschrittener Erkrankung zu einer deutlichen Verkürzung der Überlebenszeit.

Weit weniger gefährlich, aber deshalb nicht zwangsläufig wirksam, sind die wirklich komplementären Methoden, die die schulmedizinische Behandlung auf verschiedene Weise unterstützen oder ergänzen sollen, beispielsweise indem sie das Wohlbefinden verbessern sollen. Nur solche Maßnahmen zur Ergänzung der Therapie werden in dieser Broschüre näher dargestellt.

**Im Nachfolgenden werden verschiedene Maßnahmen erläutert. Wir möchten aber erneut darauf hinweisen, dass diese niemals ohne Rücksprache mit dem den Brustkrebs behandelnden Arzt und dessen Einverständnis durchgeführt werden sollten. Manche dieser Methoden können den Erkrankungsverlauf auch ungünstig beeinflussen!**

## BEHANDLUNG MIT PFLANZENPRÄPARATEN

### Misteltherapie

Von allen Pflanzenpräparaten werden Fertigarzneimittel aus der Mistel am häufigsten eingesetzt. Die Auszüge (Extrakte) werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Sie werden in der Regel zwei bis drei Mal wöchentlich unter die Haut gespritzt. Die Technik kann die Patientin auch erlernen und dann selbst durchführen. Eine Misteltherapie dauert mindestens drei Monate.

Als die medizinisch bedeutsamen Bestandteile der Mistel gelten die Viscotoxine und vor allem die **Lektine**, denen eine zellzerstörende (zytotoxische) und eine das Immunsystem beeinflussende (immunmodulierende) Wirkung zugesprochen wird. Lektine sind Zucker-Eiweiß-Verbindungen (Glykoproteine), Viscotoxine sind Eiweißstoffe.

Diese Effekte wurden jedoch überwiegend in Laboruntersuchungen und in Tierversuchen erzielt. Auch die beim Menschen beobachtete Immunreaktion nach der Injektion von Mistelextrakten, d.h. eine Mengenveränderung bestimmter weißer Blutkörperchen, gibt kaum Aufschluss darüber, wie sich die Mistelextrakte tatsächlich in einem an Krebs erkrankten Organismus auswirken. Denn obwohl gezeigt werden kann, dass unser Immunsystem auf die Gabe der Mistelextrakte – wie übrigens auch auf die Gabe anderer körperfremder Eiweißstoffe – reagiert, konnte nicht nachgewiesen werden, dass diese allgemeine Immunreaktion tatsächlich zu einer effizienteren Bekämpfung des Tumors durch den Körper selbst führt oder dass dadurch das Immunsystem überhaupt gestärkt wird.

Außerdem gibt es Anhaltspunkte, dass die Mistelextrakte auch zum Wachstum bösartiger Tumoren führen können. Der Einsatz der Misteltherapie wird deshalb von vielen Ärzten nicht nur für überflüssig, sondern

sogar für gefährlich gehalten. Über eine zytotoxische und immunmodulierende Wirkung der Mistelextrakte in der Behandlung von Tumoren liegen also kaum gesicherte Nachweise vor. Es lassen sich kaum allgemein gültige Aussagen über die Wirksamkeit einer unterstützenden Tumorbehandlung mit Mistelpräparaten treffen. Auch die Arbeitsgemeinschaft gynäkologische Onkologie (AGO) bewertet in ihren aktuellen Empfehlungen zur Therapie primärer und fortgeschrittener Mammakarzinome Mistelpräparate eher kritisch.

Soll dennoch eine Misteltherapie durchgeführt werden, sollte dies nach Abschluss der Chemotherapie erfolgen, da das Mistelpräparat unter laufender Chemotherapie das Immunsystem unter Umständen schwächt. Es gilt auch hier: keine Misteltherapie im Alleingang, sondern nur in Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt.

Andere Beispiele für eine Therapie mit pflanzlichen Produkten, die sogenannte Phytotherapie, sind die Therapie mit **Aloe Vera**, **Lapacho-Tee** oder **mit Ananas-Enzymen**. Für keines der Präparate konnte eine Wirksamkeit nachgewiesen werden. Auch Enzympräparate sollen nicht bei Eiweißallergie oder -unverträglichkeit eingesetzt werden.

Die Behandlung mit pflanzlichen Präparaten entbehrt in den meisten Fällen einer wissenschaftlich gesicherten Basis und ist oft teuer, sie ist aber zumindest in der Regel unbedenklich.

## ORGANPRÄPARATE

Organpräparate enthalten tierische Eiweißbausteine und sollen das allgemeine (unspezifische) Immunsystem unterstützen. Es gibt verschiedene Organpräparate, die aus Extrakten von Thymus, Milz und Leber hergestellt werden. Am häufigsten werden Thymuspräparate aus der Thymusdrüse von Kälbern hergestellt. Der Thymus ist ein Immunorgan, das hinter dem oberen Anteil des Brustbeins im vorderen Anteil des Mittelfellraums (zwischen beiden Lungenflügeln) sitzt. Hormone des Thymus bewirken, dass bestimmte unreife weiße Blutkörperchen im Knochenmark zur Reifung gebracht und im Thymus selbst zu T-Lymphozyten ausgebildet werden. Die Gabe von Thymuspräparaten soll das Immunsystem – wiederum unspezifisch – stärken und eine geschwächte Immunkompetenz, z.B. nach Chemo- oder Strahlentherapie verbessern. Auch Organpräparate können allergische Reaktionen hervorrufen, so dass der Arzt vor einer solchen Behandlung eine eventuelle Allergie oder Überempfindlichkeit gegen tierisches Eiweiß oder Eiweißbestandteile ausschließen muss.

## NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL UND „KREBSDIÄTEN“

In angemessener Dosierung sind Nahrungsergänzungsmittel unschädlich. Zu den Nahrungsergänzungsmitteln gehören neben den antioxidativen Vitaminen A,C und E, den Mineralstoffen wie Kalzium oder Magnesium, auch Spurenelemente wie Eisen, Zink oder Selen und Aminosäuren, Fettsäuren oder sekundäre Pflanzenstoffe. Ziel ist auch hier eine Anregung der Abwehr des Körpers. Außerdem soll die Durchblutung der Gefäße normalisiert und eventuell vorhandene Ungleichgewichte der genannten Substanzen im Körper behoben werden.

Die Versorgung des Körpers mit Vitaminen, Mineralstoffen usw. ist allerdings nicht immer einfach zu messen. Auch bei den Nahrungsergänzungsmitteln gibt es keinen Nachweis einer therapeutischen Wirkung bei Krebspatienten. Die Einnahme des Spurenelements Zink sollte nicht ohne Rücksprache mit dem behandelnden Arzt erfolgen. Im allgemeinen liefert eine ausgewogene gesunde Ernährung ausreichende Mengen der genannten Nährstoffgruppen. Wenn Sie bestimmte zusätzliche Präparate einnehmen möchten, sprechen Sie dies in jedem Fall mit ihrem behandelnden Arzt oder Ärztin ab.

Als sogenannte „Krebsdiäten“ werden die unterschiedlichsten Methoden und Ernährungsprinzipien, zum Teil auch radikale Fastenkuren angepriesen. Für keine dieser Methoden, die sich in ihren Zusammensetzungen und postulierten Wirkprinzipien zum Teil sogar widersprechen, konnte bisher in wissenschaftlichen Untersuchungen irgendein therapeutischer Effekt nachgewiesen werden. Alle einseitigen Ernährungsformen und Fastenkuren sind nicht nur wirkungslos, sondern auch gefährlich, da sie den Patienten zusätzlich schwächen.

## WIRKSAMKEITSNACHWEIS VON THERAPIEMETHODEN

Die schulmedizinische Krebstherapie ist wissenschaftlich begründet und weltweit millionenfach erprobt. Die verschiedenen Therapieansätze, Medikamente und Kombinationstherapien, Operationstechniken und Vorgehensweisen werden ständig weiterentwickelt und im Rahmen standardisierter, unabhängig kontrollierter klinischer Studien überprüft. Diese Methoden sind evidenzbasiert, beruhen also auf objektiv messbaren und kontrollierten Ergebnissen und auf durch eine große Anzahl von Tests und Studien gewonnenen Erkenntnissen.

Die alternativen komplementären Behandlungsverfahren hingegen sind nicht durch ausreichende und wissenschaftlich anerkannte Studien in ihrer behaupteten Wirksamkeit abgesichert. Ob die Produkte oder Verfahren der komplementären Heilmethoden wirken, lässt sich mit objektiven Methoden oft nicht messen. Bisher konnte bei keiner natürlichen oder komplementären Methode eine nach wissenschaftlichen Maßstäben nachweisbare Wirkweise festgestellt werden. Das von Patientinnen geschilderte verbesserte Wohlbefinden ist ein subjektives Empfinden, das objektiv kaum messbar ist. Zumeist handelt es sich auch vor allem um Einzelfallberichte.

Für einige der häufig angewendeten Verfahren wie beispielsweise die Behandlung mit Mistel- oder Thymusextrakten liegen zumindest sogenannte in vitro-Wirksamkeitsstudien, also Labortests, vor. Dies ist jedoch keinesfalls mit klinischen Behandlungserfolgen gleich zu setzen, also mit Ergebnissen, die in Studien an krebserkrankten Patientinnen oder Patienten erzielt worden sind.

Natürlich bietet auch eine Standardbehandlung keine Garantie auf Heilung, aber die Heilungschance ist bei richtiger Anwendung wesentlich größer als bei allen komplementären oder natürlichen Methoden.

### FAZIT

Da die Entstehung von Brustkrebs nicht in einem defekten oder unzureichenden Immunsystem des Körpers begründet ist, ist es fraglich, ob eine Stärkung des allgemeinen (unspezifischen) Immunsystems bei der Therapie einer Krebserkrankung überhaupt sinnvoll ist. Bisher konnte noch für keine der Therapien, die das unspezifische Immunsystem des Körpers stärken sollen, ein wissenschaftlich belegter, unmittelbarer Therapieerfolg bei einer Krebserkrankung gezeigt werden.

Es ist ein durchaus verständlicher Wunsch vieler Brustkrebspatientinnen, zusätzlich etwas für sich tun zu wollen. Selbst etwas dazu beitragen zu können, dass es einem besser geht, ist für viele Frauen bei der Krankheitsbewältigung eine große Hilfe. Insofern es Ihr Ziel ist, die Verträglichkeit der den Tumor zerstörenden Standardtherapie zu verbessern und Ihr allgemeines Wohlbefinden zu steigern, ist der Griff zu unterstützenden oder ergänzenden Methoden durchaus legitim.

Grundsätzlich sollten Sie Ihre Absicht, alternative oder komplementäre Methoden in Anspruch zu nehmen, in jedem Fall vor Behandlungsbeginn mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen.

Machen Sie sich jedoch bewusst: All diese Maßnahmen können niemals ein Ersatz für die schulmedizinische Behandlung sein, sondern können diese in bestimmten Situationen allenfalls ergänzen oder deren Verträglichkeit verbessern. Und bedenken Sie: Zur Verbesserung des Allgemeinbefindens und des generellen Gesundheitszustandes trägt vor allem eine gesunde Lebensweise mit einer ausgewogenen, vollwertigen Ernährung und angemessener körperlicher Bewegung bei. Auch diese ganz natürlichen, fast völlig kostenlosen und von jeder Frau jederzeit selbst durchführbaren Schritte in ein gesünderes Leben sind komplementäre, unterstützende Heilmethoden.

Wir wünschen Ihnen baldige Genesung und hoffen, dass dieser kleine Ratgeber dazu beitragen kann.

## HILFREICHE ADRESSEN UND LITERATUR

### **Deutsche Krebsgesellschaft e.V.**

Informations- und Beratungsservice

Steinlestr. 3

60596 Frankfurt

Tel.: 069 / 63 00 96-0

Fax: 069 / 63 00 96-66

[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)

### **Arbeitskreis supportive Maßnahmen in der Onkologie (ASO)**

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. med. Petra Feyer

Direktorin der Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie und

Nuklearmedizin

Klinikum Neukölln

Vivantes - Netzwerk für Gesundheit

Rudower Str. 48

12351 Berlin

Tel.: 030 / 60 04 20 80

Fax: 030 / 60 04 36 60

[www.onkosupport.de](http://www.onkosupport.de)

### **Krebsinformationsdienst (KID)**

Deutsches Krebsforschungszentrum

Im Neuenheimer Feld 280

69120 Heidelberg

Tel.: 06221 / 41 01 21 (Mo – Fr: 08:00 – 20:00)

Brust-Krebs-Telefon: 06221 / 42 43 43 (Mo – Fr: 08:00 – 12:00)

[www.krebsinformation.de](http://www.krebsinformation.de)

**Deutsche Krebshilfe e.V.**

Thomas-Mann-Str. 40  
53111 Bonn  
Tel.: 0228 / 729 90-0  
Fax: 0228 / 729 90-11  
Informations- und Beratungsdienst:  
Mo-Do: 09:00-16:00  
Fr: 09:00-15:00  
[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

**Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.**

B6, 10/11  
68159 Mannheim  
Tel.: 0621 / 244 34  
Fax: 0621 / 15 48 77  
Mo-Do: 7:00-15:30  
Fr: 7:00-13:30  
Internet: [www.frauenselbsthilfe.de](http://www.frauenselbsthilfe.de)

**Brustkrebs Deutschland e.V.**

Charles-de-Gaulle-Str. 6  
81737 München  
Tel.: 089 / 4161 9800  
[www.brustkrebsdeutschland.de](http://www.brustkrebsdeutschland.de)

## Literatur

### **Ratgeber unkonventionelle Krebstherapien**

Von Karsten Münstedt  
Ecomed Verlag 2005  
ISBN 3609161906

### **American Cancer Society's Guide to Complementary and Alternative Cancer Methods** (englisch)

American Cancer Society  
Health Content Products  
1559 Clifton Road NE  
Atlanta, Georgia 30329, USA  
ISBN 0944235409  
2002

### **American Cancer Society's Guide to Complementary and Alternative Cancer Methods Handbook** (englisch)

ISBN 0944235247  
2000

## Impressum

Herausgeber: Brustkrebs Deutschland e.V.,  
Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. und  
Arbeitskreis Supportive Maßnahmen in der Onkologie

Text und Redaktion: POMME-med GmbH, München

Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. med. P. Feyer, Berlin,  
Vorsitzende des Arbeitskreises Supportive Maßnahmen in der Onkologie

Gestaltung: LB-F Design, Wiesbaden



Arbeitskreis Supportive Maßnahmen in der Onkologie  
der Deutschen Krebsgesellschaft

Brustkrebs Deutschland e.V.,  
Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.,  
Arbeitskreis Supportive Maßnahmen in der Onkologie